

Ehrungen

Die Ehrennadel des DFD in Bronze wurde an die Kollegin Marianne Herrman (Direktorat für Studienangelegenheiten) und die Ehrennadel des DFD in Silber an die Kollegin Gerda Herberger (Rektorat) verliehen.

Promotionen im I. Quartal 1977

Promotion A
Sektion Automatisierungstechnik
Wolfgang Böhmer zum Dr.-Ing. Peter Keil zum Dr.-Ing. Gerhard Toppmann zum Dr.-Ing. Jochen Weber zum Dr.-Ing.

Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Michael Prüfer zum Dr.-Ing. Klaus Scherf zum Dr.-Ing. Dieter Wagner zum Dr.-Ing.

Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
Werner Thomas zum Dr. paed.

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Thomas Günter zum Dr.-Ing. Peter Kühn zum Dr.-Ing. Dieter Selzer zum Dr.-Ing. Dieter Tischendorf zum Dr.-Ing. Rüdiger Völkel zum Dr.-Ing. Gunter Wolf zum Dr.-Ing.

Sektion Informationstechnik
Bernd Ahoer zum Dr.-Ing. Konstantin Armasov zum Dr.-Ing. Volkmar Kühler zum Dr.-Ing.

Sektion Maschinen-Bauelemente
Bernd Jantschke zum Dr.-Ing. Günter Möller zum Dr.-Ing. Olender Schmutzer zum Dr.-Ing.

Sektion Mathematik
Lothar Frenzel zum Dr. paed. Heinz Gründemann zum Dr. rer. nat. Christel Köhler zum Dr. rer. nat.

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Dieter Böhling zum Dr.-Ing. Wolfgang Leimbrock zum Dr. rer. nat. Siegfried Pätz zum Dr. rer. nat.

Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Gisela Eißam zum Dr.-Ing. Gisela Giese zum Dr.-Ing.

Sektion Verarbeitungstechnik
Ahmed Abdel-Samed zum Dr.-Ing. Siegfried Böhme zum Dr.-Ing. Horst Liebzig zum Dr.-Ing. Joachim Wieland zum Dr.-Ing. Gottfried Zimmermann zum Dr.-Ing.

Rektorat
Gerhart Schulz zum Dr. rer. pol.

Promotion B
Sektion Mathematik
Wolfgang Steinbüchel zum Dr. sc. paed.

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Hudolf Göbel zum Dr. sc. paed. Klaus Schade zum Dr. sc. techn.

„Hochschulspiegel“ gratuliert Monat Mai

Zum 25jährigen Betriebsjubiläum
Gerhard Schumann
Sektion Automatisierungstechnik

Zum 10jährigen Betriebsjubiläum
Rolf Friedrich
Direktorat für Planung und Ökonomie/Hauptabteilung Grundfondökonomie

Zum 10jährigen Betriebsjubiläum
Christa Heintz
Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Walter Peisatz
Sektion Verarbeitungstechnik
Karola Seibel
Sektion Mathematik
Kurt Schepols
Sektion Automatisierungstechnik

Zum 69. Geburtstag
Gen. Werner Zimmermann
Direktorat für Studienangelegenheiten

Das Schönste meinem besten Freund!

Wir rufen alle Freunde unserer FDJ-Kreisorganisation, die sich in ihrer Freizeit künstlerisch betätigen bzw. sich einem Hobby widmen, auf, sich an der Gemeinschaftsaktion des Nationalrates der Nationalen Front der DDR „Meinem besten Freund“ zu beteiligen!

Unter diesem Motto wollen wir am Tag des Roten Oktober Tausenden sozialistischen Bürgern selbstgefertigte Geschenke überreichen und ihnen so unseren Dank und unsere Anerkennung für sechs Jahrzehnte konsequente Politik im Sinne des Friedens und zum Wohle der gesamten Menschheit ausdrücken.

- Diese Freundschaftsgeschenke können sein:
 - Fotosappagen mit Bildberichten über die UdSSR
 - einzelne Fotos
 - Chroniken der Freundschaft von FDJ-Gruppen und -Grundorganisationen
 - selbstgefertigte Bilder, Grafiken, Schnitzereien, Metallbearbeitung, Textilgestaltung, Keramiken
 - Reportagen über Reisen durch die UdSSR
 - Gedichte u. a.

Alle Einsender von Geschenken erhalten eine Urkunde des Nationalrates der Nationalen Front der DDR. Die besten Arbeiten werden in der Ausstellung „Freizeit, Kunst und Lebensfreude“ der Stadt Karl-Marx-Stadt bzw. des Bezirkes ausgestellt und in einer zentralen Ausstellung in Berlin gezeigt.

Alle Arbeiten sind bis zum 1. Juni 1977 in der FDJ-Kreisleitung der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, Reichenhainer Straße 41, Zimmer 8, abzugeben. Folgende Angaben sind beizufügen: Name, Vorname, Sektion, FDJ-Gruppe.

Wir rufen euch auf: Beteiligt euch an dieser Aktion der Freundschaft recht regelt!

FDJ-Kreisleitung



Die Mitglieder des Fotoklubs FFM Uwe Keil, Genosse Andreas Oberreit und Gert Seifert sind bereits auf Motivsuche für eine Fotomappe für sozialistische Bürger in Karl-Marx-Stadt.

Wir stellen vor: Genossen Prof. Dr. Hermann Vieth



Der Bedeutung, denn mit der Lehre und Forschung in dieser Fachrichtung wird ein Beitrag zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern hoher Qualität geleistet.

Genosse Professor Vieth ist über den Rahmen der Hochschule hinaus als anerkannter Wissenschaftler im Vorstand des Fachverbandes Textil, Bekleidung, Leder als Leiter der Arbeitsgruppe Weiterbildung tätig. Außerdem ist er Mitglied des Redaktionsbeirates der Fachzeitschrift „Textiltechnik“.

In allen Funktionen zeigt er eine hohe Einsatzbereitschaft und Parteilichkeit. Seine Leistungstätigkeit ist von Sachlichkeit und Konsequenz getragen und zeichnet sich nicht zuletzt durch die kollektive Vorbereitung von Entscheidungen aus.

Seine erfolgreiche Arbeit wurde durch die mehrfache Auszeichnung als Aktivist und durch die Verleihung der Ehrenurkunde der KDT gewürdigt.

Seit dem 1. September 1976 ist Genosse Professor Vieth Leiter des Wissenschaftsbezirks Textiltechnik. In diesem Bereich sind 56 Mitarbeiter tätig, die in vier Fachrichtungen etwa 100 Direktstudenten in Matrikel ausbilden. Die Leitung eines so großen Wissenschaftsbezirks erfordert eine exakte Koordination der Aufgaben in Lehre und Forschung sowie eine langfristige konzeptionelle Arbeit. Diese Anforderungen stellt Genosse Professor Vieth in den Mittelpunkt der Leistungstätigkeit.

Das Kollektiv des Wissenschaftsbezirks schätzt ihn als einen verbindlichen Genossen und Lehrer, als erfolgreichen Wissenschaftler.

Parteigruppe Textiltechnik
Sektion Verarbeitungstechnik

FDJ-Studienjahr

Ein Beitrag zum Thema VII des Zirkels: Weshalb haben wir in der DDR die Diktatur des Proletariats? Diese Sendung will vor allem den Propagandisten methodische Anregungen geben. Wie kann man die mit dem Thema verbundenen theoretischen Fragen anschaulich und lebendig darstellen? Wie muß der Propagandist die führende Rolle der Partei erläutern?

Donnerstag, den 3. Mai, 20 Uhr, Radio DDR II.

Parteilehrjahr

Der sozialistische Staat - eine Form der Diktatur des Proletariats. Es gibt viele nationale Besonderheiten und Wege, den Sozialismus aufzubauen. Inwiefern ist jedoch die Anerkennung der Diktatur des Proletariats der Präzision für das wirkliche Verstehen des Marxismus? Wie entwickelt sich der sozialistische Staat weiter?

Radio DDR II: 3. Mai, 18.30 Uhr, 7. Mai, 18.10 Uhr, 12. Mai, 20 Uhr.



In vielen Bereichen, wie hier in der Allgemeinen Verwaltung, stehen liebevoll gestaltete Wandzeitungen im Zeichen des Kampftages der Werktätigen, des 1. Mai.

Interessante Wissensvermittlung

Unsere Gewerlehre- und Berufsausbildung ist jedesmal interessant und informativ. Und es macht Spaß, Probleme auszutreten, in der Diskussion seinen Standpunkt zu festigen.

Die letzte Sendung stand unter dem Thema „Wachsende Gemeinsamkeit fördert die Annäherung“.

Genosse Hofwig verstand es, den teilnehmenden Kollegen durch seine klaren und überzeugenden Ausführungen einen tieferen Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben des BGW zu vermitteln. So wurde nicht nur herausgearbeitet, daß die weitere stabile Wirtschaft und die soziale Aufwärtsentwicklung der DDR unmittelbar mit der sozialistischen ökonomischen Integration verbunden ist.

„Unser Land, die Deutsche Demokratische Republik, hat einen festen Platz in der sozialistischen Gemeinschaft. Das sichere Fundament unseres Vorschreitens beim sozialistischen Aufbau und unseres internationalen Wirkens ist und bleibt unser unzerstörbarer Bruderbund mit der Sowjetunion.“

Man kann darüber nur froh sein, daß die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion immer enger und effektiver wird und sich auf alle Bereiche des Lebens erstreckt. Immer deutlicher wird die wachsende Annäherung unserer sozialistischen Nationen.

Durch ihre Mitarbeiterschaft im BGW ist die DDR Teil der größten und dynamischsten Wirtschaftsgemeinschaft der Welt. Die Länder des BGW produzieren jetzt schon mehr als ein Drittel der industriellen Weltproduktion, und sie haben die stabilsten Nationen des Wirtschaftswachstums. Das Ziel besteht darin, die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu beschleunigen, um auf diese Weise die Voraussetzungen für die weitere Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus aller Mitglieder des BGW zu schaffen. Es entspricht den Grundinteressen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen der DDR, wenn sich unser Land mit aller Kraft an der sozialistischen ökonomischen Integration beteiligt und die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Bruderländern immer mehr vertieft. Das sozialistische Wirtschaftssystem eröffnet gewaltige Möglichkeiten für die Entwicklung der Volkswirtschaft jedes Mitgliedes.

Im Ergebnis der Diskussion haben wir uns vorgenommen, unsere Arbeit im Rahmen unseres Kampfes um den Ehrennamen „Kollektiv der DDR“ noch zielstrenger durchzuführen und schöpferisch an alle gestellten Aufgaben heranzutreten. Wir wollen zukünftig unsere Haltung zur internationalen Solidarität durch Erhöhung unseres monatlichen Solidaritätsbeitrages noch stärker zum Ausdruck bringen.

Ich selbst erkläre mich bereit, im Rahmen der DSP aktiv mitzuarbeiten. Mein Hauptanliegen dabei ist, das Wort Solidarität in die Tat umzusetzen.

Marianne Furtb,
Sektion Verarbeitungstechnik

Sektion Mathematik qualifiziert Schüler für Mathematikolympiaden

Gute Ergebnisse bei der XVI. Olympiade junger Mathematiker der DDR erzielten die Teilnehmer des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Thomas Malwald, Schüler der Spezialklasse der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, konnte einen zweiten Platz erringen und wurde als Kandidat für die DDR-Delegation zur XIX. Internationalen Mathematikolympiade berufen, die im Sommer dieses Jahres in Jugoslawien stattfindet.

Auf einige Jahre schon kann eine zwischen der Abteilung Volksbildung beim Rat des Bezirkes und unserer Hochschule abgeschlossene Vereinbarung zurückblicken. Sie hat die Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Erziehung und Ausbildung in den allgemeinbildenden Oberschulen, bei der Ausbildung von Diplomlehrern und der Weiterbildung von Fachlehrern zum Inhalt. Auf dieser Grundlage kamen zwei weitere Vereinbarungen zustande: Einmal zwischen der Sektion Mathematik unserer Hochschule und dem Bezirksklub für Weiterbildung der Lehrer und Erzieher bzw. dem Bezirksklub für außerunterrichtliche Tätigkeit; zum anderen ein Partnerschaftsvertrag der Sektion Mathematik mit dem Pionierhaus „Juri Gagarin“.

Diese Vereinbarungen schufen die Voraussetzung für eine über die Grenzen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt hinaus wirkende fruchtbarere Zusammenarbeit der Sektion Mathematik mit verschiedenen Einrichtungen der Volksbildung. Sie ist sehr vielfältig und erreicht zahlreiche junge Mathematiker. So gehören dem Korrespondenzzirkel Mathematik des Bezirkes etwa 100 Schüler der Klassenstufen 7 bis 12 an. In jedem Schuljahr werden an die Mitglieder des Zirkels sieben Serien von zwei Mitarbeitern der Sektion ausgearbeiteter Aufgaben und Lösungen (mit Olympiadeniveau) verschickt. Studenten aus diesem Zirkel für diese Zusammenarbeit gegründeten Jugendobjekt korrigieren die Lösungen. Die delegierende Pionierfreundschaft, FDJ-GO bzw. Schule wird regelmäßig über die Leistungen der Schüler informiert.

Eine weitere wichtige Veranstaltung ist das Bezirksspezialistenlager Mathematik, das regelmäßig zweimal jährlich für etwa 90 Schüler der Klassenstufen 7 und 8 bzw. 9/10 und 11/12 an unserer Hochschule durchgeführt wird. Die Olympiaden und Spezialistenlager lassen besonders förderungswürdige Schüler erkennen, mit denen zwei Mitarbeiter der Sektion Mathematik in Seminaren, die je zehn Schüler umfassen, individuell arbeiten.

Die Arbeit im Mathematikzentrum des Pionierhauses ist einer der Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit der Pionierorganisation. Etwa 15 Studenten des Jugendobjektes der Sektion Mathematik sind mit der Durchführung der Zirkel der Klassenstufen 6 bis 9 betraut.

Auch der Aus- und Weiterbildung der Arbeitsgemeinschaftsleiter hat sich die Sektion Mathematik angenommen. In den Weiterbildungsveranstaltungen der Frühjahrs- und Herbstferien werden die Kreis- und Jugendgemeinschaftsleiter des Bezirkes zusammengeführt. Das aufbereitete Material der Korrespondenzzirkel wird ebenfalls allen Arbeitskreisen zugestellt.

Mitglieder der Sektion Mathematik sind an allen Mathematikolympiaden (Kreis, Bezirk, DDR) beteiligt. Sie arbeiten beispielsweise an der Vorbereitung und Auswertung oder als Korrektoren, zu denen auch Studenten gehören.

Diese Arbeit trägt Früchte und zeigt sich besonders deutlich an den Leistungen der Delegationen unseres Bezirkes bei den DDR-Olympiaden.



Thomas Malwald (links), Schüler der Spezialklasse der Technischen Hochschule, errang bei der XVI. Olympiade junger Mathematiker der DDR einen zweiten Platz und kandidiert für die Teilnahme an der XIX. Internationalen Mathematikolympiade in Jugoslawien.